**Zeitschrift:** Die Berner Woche
**Band:** 37 (1947)
**Heft:** 17

**Rubrik:** Haus- und Feldgarten

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

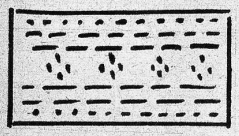
# HAUS- *und* FELDGARTEN

*Bemerkung:* Bitte, schlagen Sie in Nr. 14 der «Berner Woche» vom 4. April 1947, Seite 440 auf. Dort finden Sie am Schluss meines Artikels fünf kombinierte Beete, bei denen irrtümlicherweise die Namen weggelassen wurden, was die Zeichnungen unverständlich machte. Schauen Sie also, oben beginnend, nach:

*Beet 1: Kohlbeet;* in die beiden Zwischenräume kommt Anfang Juni der Kohl.
*Beet 2:* Buschbohnenbeet; drei Zwischenräume sind für Buschbohnen reserviert (Mai/Juni).
*Beet 3: Stangenbohnen,* 2/70. (Mai/Juni).
*Beet 4:* zwei Reihen *Tomaten* (Mai/Juni).
*Beet 5: Gurkenbeet* (eine Reihe in der Mitte).

Weitere *kombinierte Beete:*

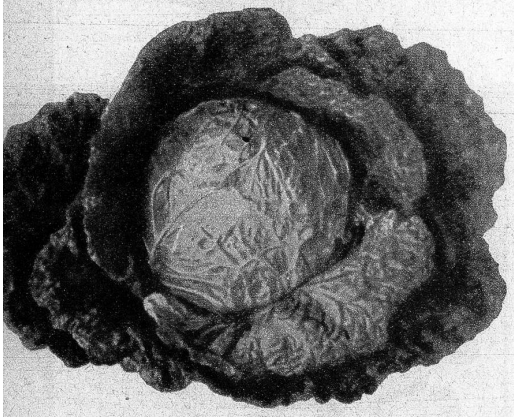
*Neuseeländerspinat.*



. = Meldespinat gelben (Bäumlispinat).
— = Sommerspinat
.:. = Neuseeländerspinat, auf je 60 cm. 3—4 Samen 4 cm tief stecken.

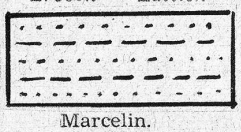
*Karotten — Salat*

. = niedere Erbsen, m. je 8—10 cm ein Samenkorn. *Nachfrucht* im Juli: Rosenkohl, Federkohl, Marseilleanerkohl, Rübkohl.
— = Lattich. *Nachfrucht* im Juli: 3 R. Karotten.



Kohl Eisenkopf, sehr gute Frühsorte

*Erbsen — Lattich*



= Karotten Nantaise; Nachfrucht im Juli: Endivien, Knollenfenchel, Salat, Rübkohl, Marcelin.
— = Salat; Nachfrucht im Juli: Karotten, Herbstrüben, Winterrettich.

*Wegleitung für Gemüse: Merke:* Alle die in Nr. 14 genannten Gemüsearten können den ganzen Monat April hindurch ausgesät werden.

*Wir pflanzen:* Zum Keimen und Anwachsen braucht es *Wärme*; ohne diese ist in den Wurzeln keine Wachstumsenergie vorhanden. Hast Du nicht selber schon bemerkt, wie Setzlinge, welche ihre erste Jugend im Treibbeet erlebten, wenn Du sie dann in den kalten Boden setztest, sich rot und blau verfärbten (es «tschuderte» sie wahrscheinlich) und das Wachstum einstellten? Auch hier muss man warten können, warten auf eine günstige Wetterlage, die möglichst konstante *Wärme* verheisst. Rasches Anwachsen und wenig Wachstumsunterbrüche sichern gute Erträge.

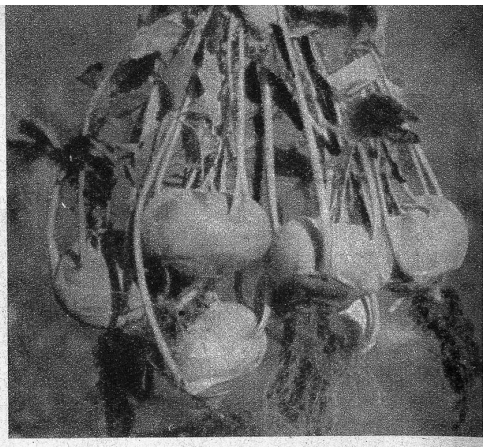
Kräftige, stark bewurzelte Setzlinge verpflanzen wir mit der Pflanzschaufel, damit wir sie mit grossen Erdballen, also mit dem vollständigen Wurzelwerk ausheben können. Zu allen andern Fällen bedienen wir uns des Setzholzes.

*Arbeitsfolge:* 1. Abstecken der Pflanzweiten: *4/30:* Rübkohl; *3/40:* Frühköhli; *3/50:* Frühblumenkohl und Frühkabis. 2. Verpflanzen. Aufpassen, dass man die Wurzeln nicht umbiegt und dass nicht zu tief gepflanzt wird. 3. Jede Pflanze gut angiessen (anschlemmen). 4. Trockene Erde darüber streuen, damit es keine Kruste gibt.

Bei trockenem Wetter muss täglich begossen werden, bis die Pflanzen angewachsen sind.

Zeigen sich auf den Blättern kleine Löchlein (Frassspuren der Erdflöhe), so sind die Kohlpflanzen mit Gesarex zu durchstäuben. — Bei den gekeimten Erbsen bemerkt man an den Blattenden oft die Fraßspuren des Erbsenblattrandkäfers; dann ebenfalls sofort mit Gesarex durchstäuben.

*Blumen:* Jetzt können noch *Freilandstauden* gepflanzt werden. Für die Auswahl merke Dir folgendes: 1. In Deiner Staudenrabatte muss es vom Frühjahr (mit Doronicum beginnend) bis Ende Oktober (Aster ericoides) immer blühen. 2. Achte darauf, dass alle Farben vorhanden sind. 3. Auch die Grösse der Stauden ist wichtig; wir unterscheiden niedrige, halbhohe und hohe Stauden. Dabei die polsterbildenden Pflanzen nicht vergessen.



Rübkohl Rogglis Freiland-Frühsorte

*Schneeglöcklein* und *Krokus* werden jetzt verblüht haben. Zum Danke dafür, dass sie uns die ersten Blütenfreuden erleben liessen, werden noch sehr oft die Blätter weggeschnitten. Das ist falsch; man lässt sie stehen, bis sie ganz dürr sind; denn nach dem Blühen müssen die Blätter die Stoffe für die entleerten Zwiebeln herstellen, damit sie für das nächste Frühjahr wieder startbereit sind. *G. Roth.*

Beglückend ist das Wohnen in vollendet schönen Räumen inmitten herrlicher Möbel, die von Meisterhand kunstvoll geschaffen sind! Wer Sinn hat für gediegene, auf die eigene Persönlichkeit abgestimmte Wohngestaltung, wird bei einem Rundgang durch die Ausstellungsräume der Möbel-Pfister AG. sicherlich begeistert sein. Er wird unter der kundigen Führung unseres Wohnberaters die Verwirklichung seiner Wunschträume erleben und zudem von der Kostengestaltung angenehm überrascht sein. Es darf eben nicht übersehen werden, dass wir dank rechtzeitig und zu günstigen Preisen angelegten Lagerbeständen von über 3000 Einrichtungen Vorteile bieten, die nun unseren Kunden zugute kommen. Besuchen Sie deshalb die ideal assortierten Wohnkunst-Ausstellungen der Möbel-Pfister AG. in Basel, Greifengasse 2, in Bern, Schanzenstrasse 1, in Zürich am Walcheplatz b. Hauptbahnhof. Ein wirklich einmaliges und nachhaltiges Erlebnis jedoch ist der Besuch unserer Fabrikausstellung in Suhr bei Aarau. Es ist die schönste und modernste Möbel-Ausstellung weit über die Grenzen unseres Landes hinaus und birgt eine unerhörte Fülle begeisternder Wohnideen. Diese Ausstellung mit ihren 15 Schaufenstern liegt direkt an der Hauptstrasse Bern-Zürich, und ist sowohl von Luzern und Bern, als auch von Basel und Zürich per Auto oder Bahn leicht und rasch zu erreichen.